



Zielorientiertes Konzept des
FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Es ist die Zeit für Rot-Weiß





Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Zielsetzung kurzfristig:

- Vertrauen zu Spielern/innen, Trainer, Betreuer, Eltern und Fans und allen Mitgliedern gewinnen und schenken,
 - Alle ziehen an einem Strang durch ehrliche, offene und gründliche Arbeit,
 - Offene Kundgebung der Vereinsereignisse an alle,
 - Transparenz von Entscheidungen,
- Ein WIR-Gefühl schaffen – Wir sind (d)ein Team!

Zielsetzung mittelfristig:

- Gewinnung von Mitgliedern durch gute Repräsentation des Vereins, wirksame Öffentlichkeitsarbeit sowie Kontaktaufnahme mit Schulen und Kindergärten,
- Trainertalente finden, auch im eigenen Verein,
- Gute Ausbildung für die Trainer gewährleisten durch das Anbieten von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen – die beste Investition ist die Investition in die Qualifikation,
- Schaffung einer sozialen Attraktivität im Verein durch gesellige und kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Organisation gemeinsamer Weihnachtsfeiern, Realisierung eines Vereinsheims, Realisierung eines Kunstrasenplatzes,
- Attraktivität nach außen schaffen durch Veranstaltungen wie Saisoneneröffnungsfeier, Stadtmeisterschaft, Turniere mit Beteiligung namhafter Mannschaften,
- Spieler/innen im Verein integrieren z.B. durch frühe Einbindung der A-Jugendlichen im Seniorenbereich,
- Förderung und Ausbildung der Spieler/innen in der Persönlichkeitsentwicklung sowie der körperlichen und sportlichen Leistungsfähigkeit,
- Identifikation mit dem Verein für alle schaffen und damit Spieler/innen im Verein halten, Lahnsteiner Jungs/Mädchen spielen in Lahnstein Fußball,

Zielsetzung langfristig:

Spieler und Trainer werden in einem homogenen Verein ausgebildet und füllen den Spielbetrieb der Senioren/innen Jahr für Jahr auf, so dass man leistungsbezogenen und freizeitbezogenen Fußball anbieten kann.



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



1. Vorwort

In unserem Konzept haben wir bewusst zuerst eine Zielsetzung vorgegeben. Denn es ist wichtig, immer ein Ziel vor Augen zu haben. Dieses Ziel kann jederzeit korrigiert oder erweitert werden. Der FSV Rot-Weiß Lahnstein e.V. muss in Zukunft enger zusammenarbeiten und verstärkt auf die eigene Jugend setzen, um sowohl über breiten- als auch leistungssportlich orientierte Teams zu verfügen. Deshalb sollen die Spieler kontinuierlich und optimal in der Jugendabteilung ausgebildet werden.

Eine einheitliche Sichtweise zum Wohle aller Beteiligten kann nur dann funktionieren, wenn sich die Vereinsvorstände, Jugendleiter, Trainer, Betreuer, Eltern und Spieler/innen an einen Tisch setzen und gemeinsam die Umsetzung des Konzeptes gewährleisten, das alle unterschiedlichen Interessen berücksichtigt. Ziel dabei ist, jedes Mitglied von Anfang an davon zu überzeugen, dass jede Mannschaft und damit auch jede(r) Spieler/in Teil eines Gesamtgebildes ist, das nur mit dem Zusammenwirken aller Beteiligten funktions-fähig ist. Die wichtigste Anforderung an das Ausbildungskonzept eines Fußballvereins ist, dass die Spieler/innen von Beginn bis zum Ende ihrer Laufbahn durchgehend begleitet werden. Jedoch können alle schriftlichen Ausarbeitungen noch so differenziert sein, ihre Umsetzung hängt in starkem Maße von der Qualität der beteiligten Trainer und Betreuer ab. Und gerade das stellt die meisten Vereine vor allergrößte Probleme: Geeignete Trainer zu finden, die voll hinter einem Konzept stehen und gewillt sind, es bestmöglich umzusetzen, sind nicht leicht zu finden. Eine derart detaillierte Vorgehensweise im Trainings- und Spielbetrieb erfordert nämlich auch einen noch größeren Zeiteinsatz, als es die einfache Gestaltung von Trainingseinheiten ohne Abstimmung mit anderen Vereinsmitarbeitern ohnehin schon tut. Natürlich steht die fußballerische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zunächst im Vordergrund. Wenn die Adressaten das Konzept jedoch über Jahre hinweg verinnerlichen, sollte man einen interessanten Nebeneffekt nicht außer Acht lassen: Gut ausgebildete Juniorenspieler/innen können auch die Nachwuchstrainer von morgen sein! Auch für diese Aufgabe gilt es, die Jugendlichen zu wappnen. Alle Trainer, Betreuer und Eltern erhalten dieses Konzept des Vereins als Leitfaden. Zu Beginn jeder neuen Saison bekommen zudem auch die Eltern aller Neuzugänge mit dem Mitgliedsantrag eine Kurzfassung des Konzeptes verteilt.



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



2. WIR Gefühl entwickeln!

Es ist der Wunsch aller Mitglieder in einem Sportverein, ein Umfeld vorzufinden, in dem sich jeder wohlfühlt. Soziale Normen prägen das Zusammenleben in der Gesellschaft. Vereine sind Teil der Gesellschaft und somit ebenfalls von solchen Regelungen abhängig. Bei näherem Hinsehen wird deutlich, dass diese Normen und Regeln nur sehr geringfügig von denen im familiären, schulischen oder beruflichen Umfeld abweichen. In allen Bereichen sind charakterstarke Persönlichkeiten gefragt: Attribute wie Lern- und Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Fairness und Respekt sowie Leistungswille, Durchsetzungsvermögen, Selbstvertrauen, Gewinnen und Verlieren können, sind Beispiele für soziale Verhaltensweisen, die erfolgreiche Persönlichkeiten auszeichnen. Auch im Fußballverein wird die Persönlichkeit jedes Sportlers gefordert und gefördert.

Der Nachwuchsspieler lernt soziale Verhaltensweisen, die er in seinem Team ständig umsetzen muss. Entsprechend muss sich der Verein seiner 'Doppelaufgabe' bewusst sein und Werte formulieren, die er vermitteln will. Dabei spielen die übergeordneten Ziele eine ebenso wichtige Rolle, wie die Gruppen, für die solche Werte bestimmt sind. Zudem sollte jeder sich im Vorfeld Gedanken darüber machen, wie er/sie selbst die entwickelten Leitgedanken und Verhaltensregeln einführt und umsetzt. Alle Beteiligten sollen ein 'Wir'-Gefühl entwickeln und dieses auch 'leben'!

Vorüberlegungen	Umsetzung
<p>Übergeordnetes Ziel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Junge Menschen sollen zu starken Persönlichkeiten und starken Spielern ausgebildet werden <p>Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle Spieler des Vereins - 3 Gruppen von Erwachsenen, die an der Erreichung der übergeordneten Ziele beteiligt sind: - 1. die Vereins- bzw. Jugendleiter - 2. die Trainer - 3. die Eltern <p>Leitsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln: „Wir sind (d)ein Team!“ 	<p>Einführung des Konzepts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung der Leitgedanken und Verhaltensregeln anhand der zuvor formulierten Ziele und Leitsätze sowie unter Berücksichtigung aller beteiligten Zielgruppen <p>Vorstellung des Konzepts</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Vorstand - bei den Trainern und Betreuern - Eltern / Spielerinnen und Spieler <p>Praktische Umsetzung</p>



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Leitgedanken und Verhaltensregeln

Leitgedanken

1. Wir schaffen ein Umfeld, in dem sich jeder wohlfühlt!
2. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Spieler und Mitarbeiter – alle werden akzeptiert und respektiert!
3. Wir vermitteln Toleranz und pflegen einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander!
4. Wir sind verlässlich und hilfsbereit!
5. Jede(r) Spieler/in ist Teil des Ganzen!
6. Wir sind ein Team, gewinnen und verlieren gemeinsam!
7. Wir sind stolz auf den eigenen Verein!



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Verhaltensregeln

1. Wir verhalten uns fair gegenüber Mitspielern, Gegenspielern und Schiedsrichtern.
2. Wir halten uns an die Fußball-Regeln und Vereinsregeln.
3. Wir akzeptieren die Strafen, die wir bekommen, wenn wir uns nicht an die Regeln halten.
4. Wir treten immer diszipliniert auf.
5. Wir gewährleisten untereinander einen ordentlichen Trainingsbetrieb, in dem jeder Rücksicht auf den anderen nimmt.
6. Integration erkennen wir als sehr wichtig an.
Dies funktioniert insbesondere über eine einheitliche Sprache.
7. Insbesondere im Kinderfußball gilt: Erlebnis kommt vor dem Ergebnis.
8. Wir wollen gewinnen, aber nicht auf Kosten von Spaß und Ausbildung eines Spielers.
9. Wir sind umweltbewusst und entsorgen unseren Müll.
10. Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins um wie mit unserem eigenen.
11. Wir führen einen Kabinendienst ein und verlassen das Sportgelände sauber und aufgeräumt.
12. Bei Veranstaltungen des Vereins helfen alle mit. Nicht fragen was tut der Verein, sondern sich selbst hinterfragen: Kann ICH irgendwie im Verein helfen.
13. Wir respektieren und präsentieren unseren Verein auch in unserem privaten Umfeld – jedes Mitglied ist Botschafter seines Vereins.
14. Alkohol und Drogen haben auf dem Fußballplatz selbst nichts verloren.
15. Anerkennung, Lob und Danke sagen sind für uns selbstverständlich.



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Für die Umsetzung dieser Leitsätze und Verhaltensregeln ist es auch wichtig, dass sich alle Trainer, Jugendtrainer und der Vorstand in regelmäßigen Abständen treffen und austauschen. Dabei soll das Konzept regelmäßig auf dem Prüfstand stehen. Es kann immer wieder erneuert und erweitert werden.

Trainer und Betreuer sind die Vorbilder der Kinder und Jugendlichen, die dieses Konzept vorleben. Die Kinder und Jugendlichen sollen lernen, sich an den aufgestellten Richtlinien zu orientieren.



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



3. Sportliches Konzept

Um immer wieder den Seniorenbereich mit eigenen Nachwuchskräften aufzufüllen ist es wichtig, Jugendspieler/innen gut auszubilden und zu integrieren. Es sollen möglichst keine externen Spieler verpflichtet werden. Wenn sich ein externer Spieler anbietet, so ist er gleichwohl herzlich willkommen. Wir wollen eine Win-Win-Situation schaffen. Viele Mitglieder, viele Mannschaften die man aus eigener Kraft füllen kann. Wenn Jugendliche sehen das sie gebraucht werden und man kümmert sich um sie, dann werden sie auch dem Verein erhalten bleiben. Mitglieder können ihren sportlichen Möglichkeiten entsprechend Fußball spielen. Der FSV Rot–Weiß Lahnstein e.V. soll sowohl über breiten- als auch über leistungssportlich orientierte Mannschaften verfügen. Damit die Spieler zudem bestmöglich auf die anstehenden Aufgaben im Seniorenbereich vorbereitet werden, sollen sie in der Jugendabteilung kontinuierlich und optimal ausgebildet werden. Hierzu werden auch wieder Ziele vorgegeben die zu jedem Zeitpunkt zu verfolgen sind.

Wohl des Vereins	Wohl des Spielers
<ul style="list-style-type: none">- Viele Mannschaften: Dem Verein geht es gut, wenn er viele Mitglieder hat, die sich aktiv und inaktiv am Vereinsleben beteiligen,- Gute Ausbildung: Der Verein gewinnt mit einem qualitativ hochwertigen Training- und Spielbetrieb in allen Altersklassen ein hohes Ansehen- Spieler für alle Mannschaften: Der Verein gewinnt viele Spieler für die Seniorenmannschaften aus der eigenen Nachwuchsabteilung und muss nicht auf Externe zurückgreifen.- Die jeweils 1. Mannschaften widmen sich dem Leistungs-fußball, weitere Mannschaften spielen im Freizeit und Gesundheitsbereich.- JUGENDSPIELER IM VEREIN HALTEN!!!!	<ul style="list-style-type: none">- Langfristig andauernde Freude am Fußball- Vielseitige Lernfortschritte,- Individuelle Förderung entsprechend den Interessen und der Veranlagung- Durchgängige Möglichkeit, in einer Mannschaft Fußball zu spielen – einschließlich den Seniorenteams- Gewährleistung eines höherklassigen und leistungsorientierten Fußballs



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Umsetzung des sportlichen Konzepts in 3 Teilen

1. Regelung des Trainings- und Spielbetriebs
2. Anforderungsprofil für jeden Jugendtrainer
3. Einheitliche Spielauffassung in allen Altersklassen

Teams nach Alter oder Leistung?

Um Spieler nicht zu über- bzw. unterfordern sollten sich, wenn es in großen Jahrgängen möglich ist, die Kinder und Jugendlichen möglichst immer mit gleich starken bzw. minimal besseren Gegnern messen, um sich bestmöglich entwickeln zu können. Zudem fällt den Trainern homogener Teams die Auswahl passender Übungen und Spiele für das Training leichter!



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



1. Regelung des Trainings- und Spielbetriebs

Umsetzungen in den Teams

Leitlinien:

1. Möglichst mindestens **ein** Trainer und **ein** Co-Trainer pro Mannschaft.
Zielvorstellung: **zwei** Trainer für 10 bis 12 Spieler.
2. Die Teams eines Jugendjahrgangs trainieren gemeinsam, die Trainer arbeiten eng zusammen.
3. Die Mannschaften innerhalb der Jahrgänge werden nach Leistung, unabhängig vom Alter der Spieler, zusammengestellt. Sie sind durchlässig: Die Spieler können je nach Entwicklung in ein anderes Team aufrücken oder umgekehrt.
4. Besonders talentierte Spieler werden dadurch gefördert, dass sie in einer höheren Altersklasse eingesetzt werden – das sollte allerdings nicht die Regel sein.
5. Spieler des älteren A-Jugend Jahrgangs werden in den jeweiligen Vorbereitungen der 1. Senioren/innen-Mannschaft mit einbezogen.
6. Die Trainer der Jahrgangsmannschaften wechseln sich in der Betreuung der Teams ab, um einen besseren Überblick über die Leistungen aller Spieler zu bekommen. Jedes Kind und jeder Jugendliche ist wichtig!

Qualifizierte Trainer ausbilden!

Wir wollen Jugendtrainer mit einer hohen sozialen, pädagogischen und sportlichen Kompetenz in unseren Reihen haben. Wir versuchen Trainertalente, die auch die Bereitschaft zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen haben, an uns zu binden. Egal ob Väter, Mütter oder gar ältere Jugendspieler – Trainertalente gibt es genügend. Wir bieten regelmäßig solche Ausbildungsmöglichkeiten an, die aber auch von den Trainern wahrgenommen werden müssen, denn ein Trainer hat zahlreiche Aufgaben.



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



2. Anforderungen für jeden Jugendtrainer

Der Trainer ...

- ... identifiziert sich mit den Zielen des Vereins und repräsentiert ihn vorbildlich;
- ... achtet das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegner und Schiedsrichter;
- ... ist teamfähig, kooperativ und fördert den Teamgeist;
- ... tauscht sich mit anderen Teams im Verein regelmäßig über mögliche Spielerwechsel aus;
- ... ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu allen Spielern im Verein;
- ... versucht, alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen;
- ... gewährleistet, dass jeder Mannschaft Trainingsraum zur Verfügung steht, auch wenn mehrere Mannschaften gleichzeitig trainieren;
- ... ist offen und lernbereit gegenüber der Spielauffassung des ballorientierten Spiels' und nimmt an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Trainersitzungen teil;
- ... organisiert, wenn er verhindert ist, rechtzeitig eine Vertretung für sich. Kein Training, kein Spiel fällt aus. Hierbei unterstützt ihn der Vorstand;
- ... führt zusammen mit seinen Betreuern Elternabende durch – er ist Ansprechpartner für Eltern;
- ... bietet ein abwechslungsreiches, altersgemäßes Training an;
- ... stellt die Freude am Fußball spielen und die Ausbildung eines jeden Spielers in den Vordergrund seines Denkens und Handelns;
- ... führt eine Trainings- und Spielliste;
- ... behandelt alle Spieler gleich, unabhängig von ihren fußballerischen Qualitäten und verfolgt konsequent die Einhaltung der Vereinsrichtlinien sowie der Vereinsphilosophie;
- ... achtet darauf, dass die Kabinen – auch beim Auswärtsspiel – ordentlich verlassen werden;
- ... leitet seine Spieler an, sorgsam mit Vereinseigentum umzugehen.



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



3. Einheitliche Spielauffassung in allen Altersklassen

Spielphilosophie : ständige Angriffsbereitschaft

Wir wollen in allen Altersklassen eine einheitliche Spielauffassung vorgeben. Kinder wollen angreifen! Deswegen soll unsere Spielphilosophie - die ständige Angriffs-bereitschaft - verinnerlicht werden. Mit dieser einheitlichen Spielauffassung geben wir allen Nachwuchsspielern einen „roten Faden“ an die Hand, der sie während ihrer gesamten Fußballausbildung begleitet.

- Die Juniorenleitung des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V. hat eine einheitliche Spielauffassung entwickelt, die auf den folgenden Seiten dargestellt wird.
- Im Rahmen einer Trainerversammlung werden die Inhalte dieser Philosophie vorgestellt und als verbindlich für alle Mannschaften von den Bambinis bis zu den A-Junioren vorgegeben.
- Im Mittelpunkt der neuen Auffassung steht das ballorientierte Spiel. Im Gegensatz zu mann- und gegnerorientierten Philosophien wird dabei von allen Spielern eine ständige Mitspiel und Angriffsbereitschaft erwartet.
- Beim Angriffsspiel nach Ballverlust (Ballgewinnspiel) orientiert sich jeder Spieler am Ball und an seinen Mitspielern. Gemeinsam, gleichzeitig und gestaffelt laufen alle Spieler zum Ball und greifen den gegnerischen Ballbesitzer von allen Seiten an.
- Ziel ist der schnelle Ballgewinn! Zudem liegt der Schwerpunkt der Spielauffassung eindeutig auf dem Tore schießen!
- Beim Angriffsspiel nach Ballgewinn können die Spieler ihre Individualität frei entfalten: Ein kreatives Zusammenspiel, Durchsetzungsvermögen im Dribbling und Selbstvertrauen beim Torabschluss stärken das Team im Spiel. Zudem entwickeln die Spieler ihre Persönlichkeit.
- Die einheitliche Spielauffassung des FSV Rot–Weiß Lahnstein e.V. stellt den Team-Gedanken in den Vordergrund und fördert Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft. Somit unterstützt die sportliche Auffassung im Verein auch das sozialerzieherische Konzept und umgekehrt.
- Mit diesem Leitfaden ist sichergestellt, dass im Training inhaltlich auf den gleichen Prinzipien aufgebaut und so eine kontinuierliche Ausbildung garantiert wird.



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Das Ziel lautet „Tore schießen“!

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen!“ Dieser Spruch ist im Nachwuchsfußball nicht neu, jedoch deshalb keineswegs überholt! Das Ergebnis spielt im Juniorenfußball eine untergeordnete Rolle. „Klar! Wir wollen jedes Spiel gewinnen!“

Auch alle Trainer und Spieler des FSV Rot–Weiß Lahnstein e.V. haben dieses Ziel. „Jedoch nicht auf Kosten der Spielfreude, des Spaßes, des Fairplay und der Ausbildung eines jeden Spielers!“ Kinder haben Spaß, wenn sie spielen! Entsprechend greift ein Ausbildungskonzept nur dann, wenn die Kinder auch im Wettspiel eingesetzt werden. Wahre Spielfreude erfordert Erfolgserlebnisse!

Dass diese im Fußball eng mit dem ‘Tore schießen’ verbunden sind, ist ebenfalls eindeutig! Deshalb sollte für alle Trainer gelten: Alle Spieler dürfen und sollen in jedem Training und jedem Spiel Tore schießen! Das bedeutet natürlich, dass alle auch in ausreichendem Maße vorne zum Einsatz kommen. Die Folge: Alle Kinder lernen alle Positionen kennen! Hierzu gehört auch der Torspieler, der im Kinderfußball nur als Mittel zum Zweck dient. Damit viele Tore fallen, wird auf große Tore und kleinen Feldern gespielt. Schon die D-Junioren greifen auf Großtoren an. Die Kritik, dass der Torwart in diesem Alter wegen fehlender Körpergröße keine Chance hat, hohe Bälle zu erreichen, beantworten die Verantwortlichen wie folgt: „Es kommt ja jeder mal als Torspieler zum Einsatz“!

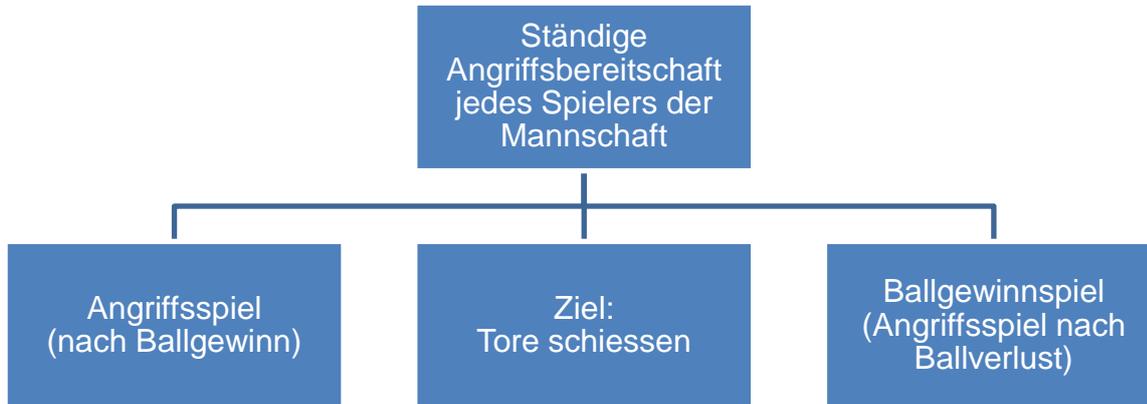
Wenn er den Ball nicht halten kann, heißt das ja, dass andere Kinder ein Tor geschossen haben. Gleiches Recht für alle!“



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Das ballorientierte Fußballspiel und Trainingsprinzipien



Keine frühe Spezialisierung!

Alle Spieler lernen im Training das Ballgewinnspiel und das Angriffsspiel nach Ballgewinn. Im Kinderfußball spielt deswegen jeder Spieler im Wechsel auf allen Positionen.

Die Angriffslust beibehalten!

Die Spieler werden in ihrer natürlichen Angriffslust bestärkt. Zudem wird ihre ständige Mitspielbereitschaft gefordert. Kein Umlernen zu 'Verteidigungsspezialisten'!

Die gleiche Sprache sprechen!

Eine neue Spielauffassung benötigt neue Bezeichnungen und Begriffe, damit die Trainer und Spieler nicht aneinander vorbeireden. Daher: Neue Begriffe lernen und mutig benutzen!

4 Mannschaftsteile benennen!

1. Spielreihe: Torspieler, hinterste Spieler
2. Spielreihe: Hintere Spieler
3. Spielreihe: Mittelfeld-Spieler
4. Spielreihe: Vordere Spieler, Spitzen



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



GRUNDORDNUNGEN DER NACHWUCHSMANNSCHAFTEN

Auf kleinen Feldern spielen!

Viele Ballkontakte für jeden ermöglichen erst größere Lernfortschritte!

Große Tore bei den D-Junioren?

Bei den E- bzw. D-Junioren steht das Erlernen der Torhübertechiken auf dem Trainingsplan ('Goldenes Lernalter'). Alle Spieler dieses Alters sollten mal ihre Erfahrungen im Tor sammeln! Dies kann sehr wohl unterstützt werden. Jedoch sollte man auch die Erfolgserlebnisse von Torhütern nicht vernachlässigen und ihnen eine Chance geben, auch im Spiel alle Bälle, die auf ihr Tor kommen, abwehren zu können.

Einheitliche Spielsysteme?

Ob wirklich alle Teams in einem Verein mit einheitlichem Spielsystem agieren müssen, wird kontrovers diskutiert. Zweifelsfrei jedoch müssen einheitliche Prinzipien umgesetzt werden: z.B. ballorientiertes Spiel mit Abwehrkette (3 oder 4 Spieler, kein Libero!). In diesem Rahmen gilt: Verschiedene Spielsysteme schulen die taktische Flexibilität!

Leitsätze des Ballgewinnspiels

Alle Spieler machen immer mit:

Beim Ballgewinnspiel greift die gesamte Mannschaft gemeinsam, gleichzeitig und gestaffelt den gegnerischen Ballbesitzer in Überzahl an, um nach Ballgewinn schnellstmöglich zum Torerfolg zu kommen.

Alle Spieler orientieren sich am Ball und am Mitspieler:

Die Fragen „Bin ich Ball nah oder Ball fern?“, „Spielt mein Team kompakt?“ muss jeder Spieler vor jedem Angriff auf den Ballbesitzer beantworten. Zudem sollen sich alle Spieler gegenseitig unterstützen!

Angriff nur mit Ordnung und Kompaktheit:

Hat die Mannschaft keine Ordnung und Kompaktheit, muss sie verzögert angreifen, das heißt, die Spieler lassen sich zunächst fallen und bauen die Ordnung wieder auf.

Ball - Mitspieler – Gegenspieler:

Beim Ballgewinnspiel erfolgen die Orientierung und das Handeln der Spieler grundsätzlich nach der Reihenfolge 'Ball – Mitspieler – Gegenspieler'

Kommandosprache notwendig:

Zum Erlernen und für die Umsetzung dieser offensiven Spielweise auch bei gegnerischem Ballbesitz ist es unbedingt erforderlich, dass sich die Spieler auf dem Platz gegenseitig mit abgestimmten kurzen, prägnanten Kommandos unterstützen.



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Vorschlag für Kommandos beim Ballgewinnspiel:

Kommando	Erklärung/Umsetzung
„Ordnung“	Grundordnung, Organisation der Mannschaft auf dem Platz in 4 Spielreihen
„kompakt“	enge Abstände zum Nebenmann und kurze Abstände zwischen den Reihen
„schieben“, „rüber“, „rüberschieben“, „zum Ball laufen“	jeder Spieler orientiert sich am Ort des Balles bzw. am Ballweg und läuft zum Ball; dabei bezieht er sich auf den Ball, Mitspieler und Gegenspieler
„angreifen!“, „hol den Ball“, „Ball klauen“, Druck“	den Ball gewinnen wollen durch Forechecking: den Ballbesitzer ganz vorne, im 1. Drittel, angreifen, Mittelfeldpressing: ihn im Mittelfeld, im 2. Drittel, angreifen, Abwehrpressing: den Ballbesitzer in der eigenen Hälfte, im 3. Drittel, angreifen
„gehe dazu“, „hilf ihm“, „greif rechts/ links an“, „mach rechts/ links zu“	den Mitspieler vor und neben mir coachen und steuern, ihn stark machen, dabei möglichst Überzahl am Ball schaffen, in Passwege hineinlaufen, Pass- und Dribbelwege von allen Seiten schließen: von hinten, von links, von rechts und von vorne; einen Angriff nur mit und aus einem starken Zentrum starten
„jagen“	dem Ballweg oder dem Dribbelnden hinterher rennen, bis zum Ballgewinn
„Auge“	der ballferne Spieler rückt zur Ballseite in Richtung Zentrum ein und wirft dabei ein Auge auf die ballfernen Gegenspieler, die rechts oder links von ihm spielen
„Angebot“	einen Raum oder einen Gegenspieler bewusst frei lassen, mit dem Pass angreifen
„fallen“, „fallen lassen“	nach hinten laufen, dabei Ordnung und Kompaktheit beibehalten bzw. aufbauen und gegnerischen Ballbesitzer verzögert angreifen
„geduldig sein“, „Halte(t) aus“, „noch nicht“, „warte“	wenn der gegnerische Ballbesitzer keinen Druck hat und mit Tempo nach vorne spielen kann, „fallen“ und „aushalten“, dass der Ball(-besitzer) nicht (sofort) angegriffen werden kann
„raus“	alle Feldspieler rennen nach einem Befreiungsschlag „raus“ aus dem Strafraum, dem Ball hinterher; die Ballnächsten greifen an und versuchen, den Ball zu bekommen; gelingt der Ballgewinn nicht, der Ball kann vom Gegner nach vorne gespielt werden, dann kommt kurz vorher das Kommando „stellen“
„stellen“	hebt Kommando „raus“ auf, den Lauf nach vorne abbrechen und geordnet weiterspielen
„Höhe halten“	ballferne Spieler in der zweiten Spielreihe müssen ihr Stellungsspiel nach den ballnahen Spielern richten: greifen diese an, müssen sie mit angreifen, lassen sich die Ballnahen fallen, müssen sich die Ballfernen ebenfalls fallen lassen

Das Angriffsspiel nach Ballgewinn



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Das Angriffsspiel bei eigenem Ballbesitz ist deutlich komplexer als das Ballgewinnspiel. Hierbei stehen den Spielern zahlreiche Möglichkeiten der Spielfortsetzung zur Verfügung. Die Spieler am Ball sollen selbstständig entscheiden, ob sie dribbeln, passen oder schießen wollen. Bei dieser Entscheidung spielen die eigene Position und die der Gegenspieler eine wichtige Rolle: Ist der direkte Weg zum Tor frei, so kann ein zielstrebiges Dribbling mit Torabschluss erfolgen. Auch wenn sich dem Ballbesitzer nur ein Gegenspieler in den Weg stellt, der überwunden werden muss, kann ein Dribbling aussichtsreich sein. Sieht man sich jedoch gleich mehreren Gegenspielern gegenüber bzw. haben die Mitspieler mitgedacht und bieten sich an, sollte die Wahl eher auf ein zielgerichtetes Passspiel fallen.

Jedoch ergeben sich auch hierfür wieder verschiedene Möglichkeiten: Kann sofort steil in die Spitze gepasst werden? Oder muss das Spiel verlagert werden? Klar, je schneller man zum Tor des Gegners kommt, desto besser! Der Ballbesitzer überprüft seine zur Verfügung stehenden Möglichkeiten in der Reihenfolge nach ihrer Effektivität und entscheidet sich für eine Angriffsoption.

Hierzu können im Training gleiche Passmöglichkeiten praktiziert werden. Enges Zusammenarbeiten der Trainer. Gleiche Trainingsübungen besprechen und durchführen.

- Spiel in die Spitze
- Flügelspiel Ball nah
- Flügelspiel Ball fern
- Verlagerung über die 3. Reihe
- Verlagerung über die 2. Reihe
- Verlagerung über die 1. Reihe

Die vorgenannten Ausführungen beinhalten die Grundlagen und die Philosophie unseres Konzeptes.



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Deshalb werden im Anhang diese Grundprinzipien nochmals praxisorientiert vertieft.

Wir würden uns freuen, wenn die Aussage auf dem Deckblatt

„Es ist die Zeit für Rot-Weiß“

sich in nunmehr auf

„Ich bin heiß auf Rot-Weiß“

gewandelt hat.

Lahnstein ist MEINE Stadt und MEIN Verein!



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



4. Anhang:

Die Jugendausbildung wird bei dem FSV Rot-Weiß-Lahnstein e.V. in zwei Phasen unterteilt:

1. Grundlagenbereich (bis einschließlich Bambini-E2)

In diesen Jahrgangsstufen sind die Trainer häufig durch Spielerväter besetzt. Unsere Konzeption sieht vor, diese zu „vollwertigen“ Trainern aus- und weiterzubilden. Bis zum E-Jugendbereich sollte die Mannschaft im Jahrgang mit dem Trainer geschlossen zusammenbleiben. Die Kinder sollen in dem, ihrem Alter entsprechenden, Jahrgang spielen. Ansonsten kann es vorkommen, dass sie sehr negative Erfahrungen machen, wenn sie Gegner haben, die ihnen körperlich und geistig weit überlegen sind (bis zu 2 Jahren Altersunterschied). In Ausnahmefällen, z.B. zur speziellen Förderung sehr talentierter Spieler, kann von dieser Vorgabe in Abstimmung mit den Vereinsverantwortlichen abgewichen werden.

Im Vordergrund der Trainingsarbeit bei den Jüngsten stehen selbstverständlich der Spaß und die Freude am Fußballspiel. Es wird aber auch bereits in kindgerechter Form an Grundtechniken, Gewandtheit, Beweglichkeit und einfachen taktischen Grundzügen trainiert. Die Gewichtung der Inhalte orientiert sich an altersspezifischen Grundsätzen. Das Training beinhaltet vorwiegend Spielformen und der Ball ist stets im Mittelpunkt des Trainings.

Trainingsziele (Grundlagenbereich)

- Umfassende fußballspezifische Grundausbildung
- Schulung der Gewandtheit/Beweglichkeit (Koordination), Lauschule
- Erlernen und Perfektionieren der Basistechniken (Passspiel, Schusstechnik, Dribbeln, Finten)

Trainingsinhalte (Grundlagenbereich)

- Üben der Basistechniken mit hoher Wiederholungszahl
- Geschicklichkeit und Gewandtheit mit Lauf- und Ballspielen fördern
- Im Kleinfeld elementares technisches und taktisches Verhalten spielerisch trainieren

Trainingsprinzipien (Grundlagenbereich)

- Der Ball steht stets im Mittelpunkt des Trainings
- Gelegenheit zum freien Spiel ohne Reglementierung
- Keine Festlegung auf Spielpositionen
- Altersgerechter Umgang mit den Spielern
- Erziehung zur Selbstständigkeit
- Fördern von Risikobereitschaft
- Teamspirit fördern
- Belohnungsprinzip statt Bestrafung



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



2. Leistungsbereich (E1-A)

Ab der E1- Jugend, wollen wir auf leistungsorientierte Trainings- und Spielweise umschwenken. Eine entsprechende Befähigung des Trainers stellt dafür die Voraussetzung dar. Um eine spielstarke erste Mannschaft aufzustellen, wird in betroffenen Altersgruppen vor Saisonbeginn ein Sichtungstraining durchgeführt und eine entsprechende Kadereinteilung vorgenommen. Während der laufenden Saison sollten dauerhafte Wechsel nur in Sonderfällen und nach Absprache zwischen den betroffenen Trainern und der Nachwuchsleitung stattfinden. Unterstützungen in Notfällen aus den Parallelmannschaften sind als selbstverständlich anzusehen.

Schwerpunkt der Trainingsarbeit im jüngeren Leistungsbereich ist es, die erlernten Basistechniken zu perfektionieren, gruppentaktische Spielformen auf dem Großfeld umzusetzen, die Gewandtheit/Beweglichkeit zu optimieren und die athletischen Grundvoraussetzungen zu entwickeln. Spezielle theoretische Fortbildung zählen ebenso zum Ausbildungskonzept.

Trainingsziele (Leistungsbereich)

- Festigung eines dynamischen Bewegungsablaufs
- Vertiefung des taktischen Verhaltens (Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik)
- Individuelle Verbesserung der technischen Fähigkeiten
- Erziehung zur Bereitstellung der optimalen Wettkampfleistung

Trainingsinhalte (Leistungsbereich)

- Einführung von Spielsystem, Mannschaftstaktik, positionsspezifischem Verhalten
- ballorientierte Raumdeckung, Spiel ohne Libero
- Individual-, gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten bei Ballbesitz
- beidfüßige Schulung der Basistechniken mit höherem Tempo
- Positionsspezifisches Techniktraining
- Positionsspiel, Kurzpassspiel, durch Tempospiel Überzahl erspielen
- Perfektionierung der Ballsicherheit
- Koordinationsgymnastik

Trainingsprinzipien (Leistungsbereich)

- Bewusstes Fördern der 1:1 Situationen
- Entwicklung der Lernbereitschaft
- Förderung der Selbstständigkeit
- Siegermentalität und Leidenschaft fördern
- Kreativität, Spielfreude und Risikobereitschaft fördern
- Taktische Flexibilität und Spielverständnis entwickeln



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Das Training:

1. Grundbedingungen:

- Didaktik und Methodik der sportlichen Ausbildung müssen sich an den biologischen Entwicklungsmerkmalen der Kinder und Jugendlichen orientieren.
- Das Training muss somit an der Trainierbarkeit der Kinder und Jugendlichen, d.h. an deren sensitiven Phasen angelehnt sein.
- Die optimale sportliche und außersportliche Ausbildung setzt die Schaffung eines zielgerichteten, systematischen und langfristigen Leistungsaufbaus voraus.
- Die Lernphase besteht aus drei verschiedenen und aufeinander aufbauenden Ausbildungsabschnitten

2. Ausbildungsphasen:

Grundlagenphase (Fertigkeitsphase): (Bambini, F- und E-Jugend)

- Voraussetzungs- und Vorbereitungscharakter
- psychomotorische Grundausbildung als Basis zur Entwicklung der größtmöglichen Leistungsfähigkeit
- vielfältiges, spielerisches Bewegungsangebot
- Grobformung der Grundtechniken des Fußballspiels

Altersklasse *Bambini*:

- Im Alter von 4 - 6 Jahren kommt der allgemein-sportlichen Ausbildung eine entscheidende Bedeutung zu!
- Intensive und vielseitige Bewegungserfahrungen führen zu leichterem Erlernen neuer Fertigkeiten.
- Die koordinative Basis entsteht durch eine frühe Bekanntschaft mit elementaren Bewegungshandlungen verschiedener Sportarten.
- Ein vielseitiges sportliches Üben erhöht nicht nur die motorische Lernfähigkeit, sondern sichert auch ein differenziertes Bewegungsgefühl und garantiert eine individuelle Verfügbarkeit des Angeeigneten!
- Der fußballspezifische Anteil sollte von der Ballführung als Basis ausgehen!
- Lauf-, Fang- und Tummelspiele (sportartunspezifische Motivationsspiele)
- allgemeines Koordinationstraining (Hindernisturnen, Spiele mit und ohne Ball, Geschicklichkeits- und Gewandheitsübungen, Lauf-, Sprung- und Wurfkombinationen)
- Mehrkämpfe (Vielseitigkeitswettbewerbe)



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Altersklasse F-Jugend

- Im Alter von 6 - 8 Jahren nimmt der Anteil der fußballspezifischen Ausbildung zu!
- Im fußballspezifischen Bereich kommt es nun zur umfangreichen Grobformung der technischen Fertigkeiten!
- Die Kinder sollten aber weiterhin mit Sportarten bekannt gemacht werden, die dem Fußball oder Teilen davon nahe stehen!
- Im Vordergrund stehen aber weiterhin neben Ball- und Bewegungsgeschicklichkeit auch die Spielerfahrung!
- Lauf-, Fang- und Tummelspiele
- allgemeines Koordinationstraining
- Vielseitigkeitswettbewerbe
- Staffeln
- technische Übungsformen
- Parteispiele mit technischen Schwerpunkten

Altersklasse E-Jugend

- Im Alter von 8 - 10 Jahren nimmt der Anteil der fußballspezifischen Ausbildung weiter zu, so dass die Grobformung der technischen Fertigkeiten abgeschlossen werden und mit der Feinformung (2tes E-Jahr) begonnen werden kann!
- Die geistige Aktivität in diesem Alter lässt auch das Trainieren grundlegender taktischer Verhaltensweisen in überschaubaren Räumen und Gruppengrößen zu!
- Das allgemeine Koordinationstraining wird mehr und mehr vom speziellen Koordinationstraining überlagert, welches nun stärker durch Schnelligkeitstraining ergänzt wird!
- Der für dieses Alter typische Wissensdrang kann nun in angemessenem Maße zur einfachen theoretischen Schulung sowie zur grundlegenden Wissensvermittlung genutzt werden!
- Lauf-, Fang- und Tummelspiele
- allgemeines und spezielles Koordinationstraining
- Vielseitigkeitswettbewerbe
- Staffeln
- technische Übungsformen
- Parteispiele mit technischen und einfachen taktischen Schwerpunkten



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Aufbauphase (Anpassungsphase): (D- und C-Junioren)

- sportartspezifisches Bewegungslernen
- Feinformung der Grundtechniken des Fußballspiels
- sportartspezifische Ausbildung der technisch-taktischen Handlungsfähigkeit
- sportartspezifische Ausbildung grundlegender konditioneller Eigenschaften

Altersklasse D-Jugend

- Im Alter von 10 - 12 Jahren steht mittlerweile der fußballspezifische Anteil der Ausbildung im Vordergrund!
- Das D-Jugendalter ist die Zeit der Feinformung der technomotorischen Fertigkeiten!
- Auch im koordinativen Bereich sowie im Bereich der Bewegungsschnelligkeit lassen sich nun schnell und einfach erhebliche Fortschritte erzielen!
- Deshalb ist es auch sinnvoll, besonders in dieser Zeit immer wieder besondere technische Fertigkeiten anzubieten!
- Die individualtaktischen Schwerpunkte des 2ten E-Jahres werden verstärkt und erweitert!
- Allerdings sollten parallel auch gruppentaktische Schwerpunkte gesetzt werden!
- Sofort mit Beginn der Großfeldphase sollte in knapper und vereinfachter Form das grundlegende mannschaftstaktische Verhalten erläutert und trainiert werden!
- Erst mit Beginn dieser Ausbildungsphase (Aufbauphase) ist ein gezieltes Torwart-Training sinnvoll!
- Lauf-, Fang- und Tummelspiele
- allgemeines, aber besonders spezielles Koordinationstraining
- Vielseitigkeitswettbewerbe
- Staffeln
- technische Übungsformen
- Parteispiele mit technischen Schwerpunkten
- Parteispiele mit individual- und gruppentaktischen Schwerpunkten

Altersklasse C-Jugend

- Im Alter von 12 - 14 Jahren hat der allgemein-sportliche Anteil der Ausbildung nur noch Ergänzungs- bzw. Motivationsfunktion!
- In diesem Alter muss der Anteil des gruppen- und mannschaftstaktischen Verhaltens, um das nun verbesserte räumliche Orientierungsvermögen nutzen zu können, zunehmen!
- Auch die konditionellen Eigenschaften sollten nun vermehrt trainiert werden, da im koordinativen sowie technomotorischen Bereich in diesem Alter aufgrund des Längenwachstums kaum Verbesserungen erzielt werden können!
- Die Spieler sollten spätestens jetzt befähigt werden, die erlernten Techniken und Regeln spieltaktisch klug einzusetzen!
- Lauf- und Fangspiele
- Beweglichkeits- und Kräftigungsgymnastik
- Parteispiele mit individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Schwerpunkten



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



- Parteispiele mit konditionellen Schwerpunkten (i. d. R. in Verbindung mit taktischen Schwerpunkten)

Leistungsphase (Ausformungsphase): (B- und A-Junioren)

- Überleitungscharakter
- Vertiefung der Spezialisierung
- spezielle Ausbildung der taktischen Handlungsfähigkeit
- spezielle Ausbildung aller konditioneller Eigenschaften

Altersklasse B-Jugend

- Im Alter von 14 - 16 Jahren hat der allgemein-sportliche Anteil der Ausbildung nur noch Ergänzungs- bzw. Motivationsfunktion!
- Technische Fertigkeiten können nun wieder mit Erfolg trainiert werden, weil der jugendliche Organismus in eine Beruhigungsphase tritt - physische und psychische Ausgeglichenheit!
- Die Schwerpunkte liegen jedoch im gruppen- und mannschaftstaktischen Bereich!
- Auch der Anteil des konditionellen Trainings nimmt weiter zu, ganz speziell der Bereich Schnelligkeit!
- Nach der technisch-taktisch-konditionellen Grundschulung kann nun langsam ein Positionstraining einsetzen, welches die Spieler auf 2-3 verschiedenen Positionen besonders ausbildet!
- Beweglichkeits- und Kräftigungsgymnastik
- Motivationsspiele fußballspezifischer und nicht-fußballspezifischer Art
- Übungsformen mit technischen, taktischen und konditionellen Schwerpunkten
- Parteispiele mit individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Schwerpunkten
- Parteispiele mit konditionellen Schwerpunkten (i. d. R. in Verbindung mit taktischen Schwerpunkten)



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Altersklasse A-Jugend

- Auch in der Altersgruppe 16 - 18 Jahren hat der allgemein-sportliche Anteil der Ausbildung nur noch Ergänzungs- bzw. Motivationsfunktion!
- Technische Fertigkeiten werden in der Regel nur noch im Zusammenhang mit der Lösung taktischer Varianten trainiert!
- Die Schwerpunkte liegen im mannschaftstaktischen Bereich!
- Schwerpunkte sind jedoch nun auch im konditionellen Bereich zu setzen!
- Spezielles Positionstraining - auf einer Position - sollte erst jetzt einsetzen!
- Spezielles Standardsituationen - Training setzt auch erst bei den A - Junioren ein!
- Das Training kann nun auch zum Verbessern aktueller Mängel eingesetzt werden, zumal es sich von der Belastungsstruktur her mehr und mehr dem Seniorentaining angleicht!
- Beweglichkeits- und Kräftigungsgymnastik
- Motivationsspiele fußballspezifischer und nicht-fußballspezifischer Art
- Übungsformen mit technischen, taktischen und konditionellen Schwerpunkten
- Parteispiele mit individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Schwerpunkten
- Parteispiele mit konditionellen Schwerpunkten (i. d. R. in Verbindung mit taktischen Schwerpunkten)
- Einzeltraining



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



Das sportliche Training sollte natürlich besonders zur Persönlichkeitsbildung beitragen:

- Erlernen einer sportlichen Haltung (Respekt vor Trainer, Schiedsrichter, Mit- und Gegenspieler)
- Fähigkeit zur Kommunikation mit Trainer und Mitspielern, aktive und passive Kritikfähigkeit
- Fähigkeit zur Selbstkritik
- Fähigkeit zur Analyse von Leistung und Spiel
- Offenheit für andere Meinungen
- Akzeptanz von Autoritäten (Trainer, Schiedsrichter)
- Akzeptanz und Befolgen von Anweisungen und Entscheidungen
- Verantwortungsbewusstsein, z.B. für Eigentum anderer (Trainingsmaterial)
- Selbstverantwortung
- Selbstständigkeit
- Zuverlässigkeit
- Kameradschaftlichkeit

Basis für das Erlernen und Herausbilden all dieser Fähigkeiten und Eigenschaften ist die Entwicklung von Leistungsbereitschaft, hoher Eigenmotivation, der Fähigkeit zur "aktiven" Trainings- und Spielteilnahme, also von Konzentrationsfähigkeit!

Wenn es auch für die Entwicklung geistiger, psychischer und sozialer Fähigkeiten und Eigenschaften gewisse sensible Phasen gibt, so ist es dennoch nicht angebracht, diese isoliert voneinander oder gar nacheinander zu entwickeln. Nichtsdestotrotz ist die Ausbildung gewisser Fähigkeiten und Eigenschaften in bestimmten Phasen besonders zu forcieren. Beispielsweise ist die Entwicklung einer grundlegenden Konzentrationsfähigkeit im E- und D-Juniorenalter äußerst effektiv, wohingegen dies im C- Juniorenalter wenig sinnvoll wäre. Wichtig ist jedoch, dass sportliche und außersportliche Entwicklung parallel zueinander vorangetrieben werden sollten!

Betreuungs-, Erziehungs- und Beratungskonzept

Entwicklungsmerkmale der Kinder und Jugendlichen:

Bambinis (Vorschulalter):

- Zeit der "kleinen Pubertät"
- zu Beginn: ausgeglichen, ruhig
- später: leichte Erregbarkeit, gesteigertes Liebebedürfnis, motorische Unruhe
- stärkeres Längenwachstum der Gliedmaßen
- bewegungsfreudig
- geringe Konzentrationsfähigkeit
- eingeschränkte räumliche Orientierungsfähigkeit



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



F-Junioren (frühes Schulkindalter):

- abklingende körperliche Unausgeglichenheit
- schwach ausgeprägte Muskulatur
- physische Ausdauer ist größer als die psychische
- geringe Konzentrationsfähigkeit
- eingeschränkte räumliche Orientierungsfähigkeit
- streitsüchtig und albern
- geringes Selbstvertrauen
- "süchtig" nach Lob
- ziellos bei Tätigkeiten
- bewegungsfreudig
- neugierig

E-Junioren (mittleres Schulkindalter):

- ausgeglichen, selbstsicher, optimistisch, gut motivierbar
- neigen zu Dramatisierungen
- starker Wissensdrang
- unkritisches Nachahmungsverhalten
- bewegungsfreudig
- hohes Bewegungsgeschick
- hohes Anpassungsvermögen des Herz-Kreislauf-Systems
- verbessertes gedankliches Erfassen von Bewegungsabläufen
- verbessertes Wahrnehmungsvermögen

D-Junioren (spätes Schulkindalter (vorpuberale Phase / reife Kindheit)):

- ausgeglichenes körperliches Erscheinungsbild
- hohes Bewegungsgeschick
- hohes Anpassungsvermögen des Herz-Kreislauf-Systems
- ungestümer Bewegungsdrang
- starker Neugiertrieb
- große Lernfähigkeit und –bereitschaft
- innere Ausgeglichenheit und Selbstsicherheit
- sachgerecht und leistungsorientiert
- Beginn der Entwicklung zur Selbständigkeit
- Gruppendenken setzt ein



Zielorientiertes Konzept des FSV Rot – Weiß Lahnstein e.V.



C-Junioren (Erste puberale Phase ("negative" Phase der Reifezeit)):

- beschleunigtes Längenwachstum
- körperliche und psychische Disharmonie
- gestörtes Bewegungsgeschick
- Beginn der geschlechtlichen Reifung
- Verunsicherung und Verlust des Selbstvertrauens
- egozentrisches Denken
- "Unfugmachen" als Zeichen innerer Unordnung
- Drang nach Anerkennung
- gestörtes Verhältnis zum Erwachsenen
- Drang zu den Gleichaltrigen (Gruppendenken, Bandenbildung)

B-Junioren (Zweite puberale Phase ("positive" Phase der Reifezeit)) :

- beschleunigtes Wachstum des Muskel-Band-Apparates sowie der Organe
- Rückkehr körperlicher und psychischer Ausgeglichenheit
- verbessertes Koordinationsvermögen
- Verbesserung der Kraft- und Ausdauerleistungen
- stärkeres Selbstbewusstsein erzeugt größeres Selbstvertrauen
- sachgerechtes und problembewusstes Denken und Verstehen
- kritische Überprüfung von Anweisungen und Forderungen (geistiges Trotzalter)
- Widerrede als Unsicherheit des Eingeständnisses, belehrt worden zu sein

A-Junioren (Adoleszenz=Übergang zum Erwachsenen):

- körperliche Ausreifung (> sehr gute konditionelle Steigerungsvoraussetzungen)
- Ausreifung psychischer und kognitiver Fähigkeiten (sehr gute Trainierbarkeit taktischen Verhaltens)
- Fortschreitung der Persönlichkeitsentwicklung
- Spezialisierung aufgrund persönlicher Eigenschaften
- sachgerechtes, vernunftgemäßes Verhalten und Benehmen